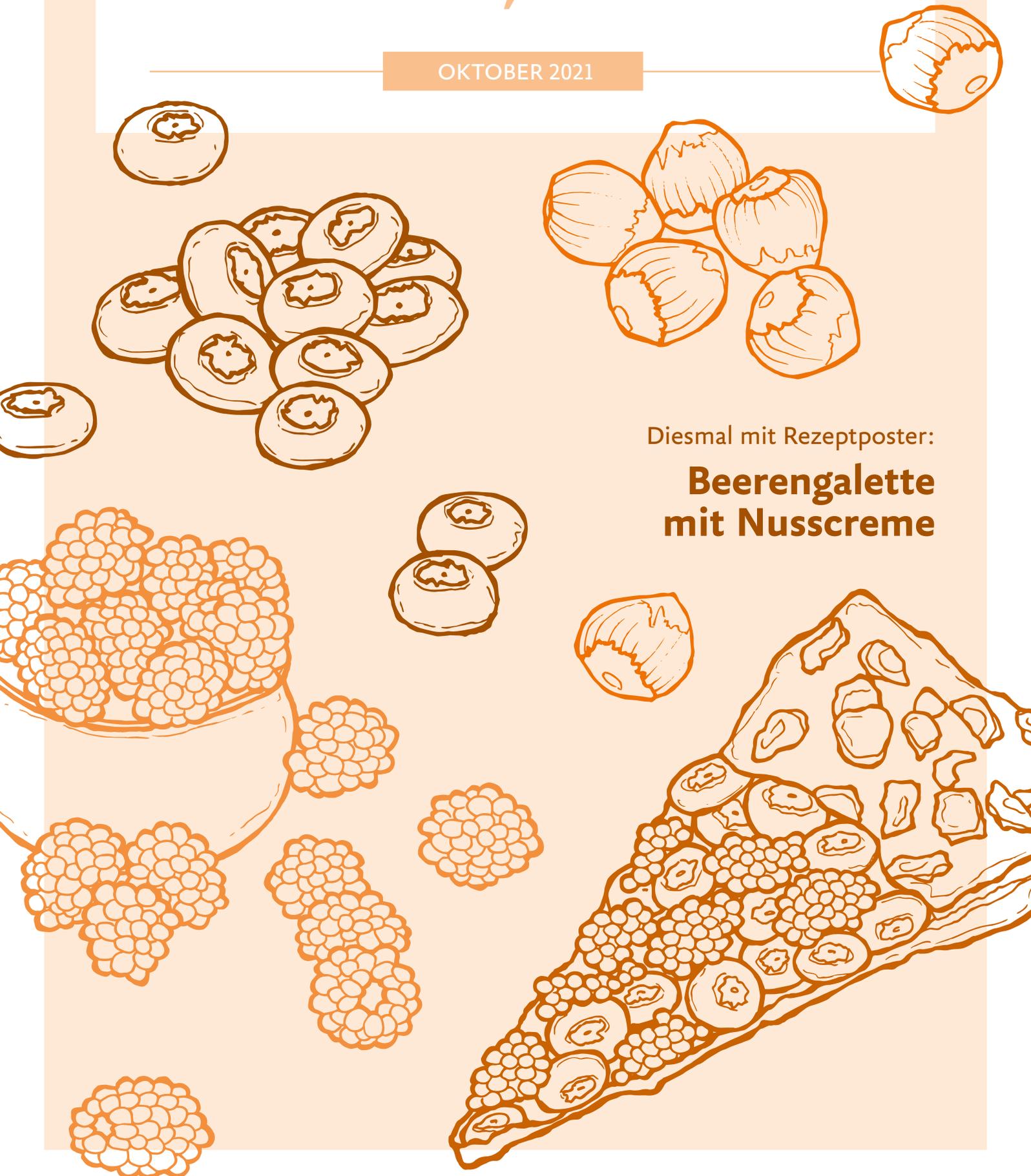


advita Journal

OKTOBER 2021



Diesmal mit Rezeptposter:

Beerengalette mit Nusscreme

Tipps im Umgang mit
Hinlauffendenzen — 6

Warum Beratung so
wichtig ist — 9

»Bei advita zählst du als
Mensch« — 10

INHALT

- 3 **Editorial** *Peter Fischer*
- 4 **Grundsteinlegung: advita Haus Am Mühlgraben**
Kerstin Buckan & Ulrike Schillheim
- 6 **Beratungsangebot: Tipps im Umgang mit Hinlauftendenzen**
Marie-Luise Mangelsdorf
- 8 **Wir proben den Ernstfall** *Nadine Bayersdorf*
- 9 **Wissen KOMPAKT: Warum Beratung so wichtig ist**
Rebecca Singer
- 10 **Portrait: »Bei advita zählst du als Mensch«** *Alina Broddack*
- 12 **Gesundheit: Bürostuhlyoga** *Svenja Teitge*
- 14 **Kreativwerkstatt: Tierisch bunte Tafel** *Catharina Schewe*
- 18 **Rezeptposter** *Julia Hack*
- 20 **Eröffnung der Begegnungsstätte »Miteinander«**
Friedrich Herrmann
- 21 **Tag der offenen Tür** *Sandra Writte*
- 22 **Ohne lange Parkplatzsuche** *Matthias Koderisch*
- 23 **Magdeburger Tagespflege unterwegs** *Steffi Riecke*
- 24 **Eine Spreefahrt, die ist lustig** *Irena Praetorius*
- 26 **Aus der Praxis in die Praxis** *Mesudiye Tuzcu*
- 27 **Interne Danksagung der NL Leipzig** *Kathleen Brandt*
- 28 **Sport frei!** *Ute Dreyer*
- 29 **Von Dosenwerfen bis Eierlauf** *Christine Kruspe*
- 30 **Neues aus Hohenstein-Ernstthal**
Team der Tagespflege Am Mineralbad
- 31 **Sommerfest in Köthen** *Ann-Kristin Lange*
- 32 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 34 **Stellenanzeigen**

IMPRESSUM

Herausgeber
advita Pflegedienst GmbH
Kantstraße 151
10623 Berlin
Tel 030 437273126
pr@advita.de

Redaktion
Peter Fischer
Uli Schuppach
Alina Broddack

Fotos
advita Pflegedienst GmbH
Adobe Stock

Gestaltung
Catharina Schewe
Svenja Teitge
Julia Hack

V. i. S. d. P.
Peter Fischer



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

am 23. und 24. September 2021 fand unsere überregionale Niederlassungsleitertagung in Potsdam statt. Bisher haben wir über diese Tagungen im Journal weniger berichtet, die wir in der Gruppe der Regionalleitungen und Niederlassungsleitungen sowie der Abteilungsleitungen der Zentrale und des Verwaltungsstandortes Leipzig durchführen, da der Arbeitscharakter der Tagung zu inhaltsreichen und pragmatischen Themen im Vordergrund steht. Anders in einem Punkt dieses Mal. Als besondere Gäste der Tagung begrüßten wir Sylvain Rabuel (Hauptgeschäftsführer von DomusVi) und Herrn Dr. Matthias Faensen, den ehemaligen Hauptgesellschafter und Geschäftsführer der advita Pflegedienst GmbH.

Wie wir im Journal 07/2021 berichteten, haben wir mit DomusVi einen neuen Partner gefunden, der nunmehr den gemeinsamen Weg mit uns, advita, gehen will. Herr Dr. Matthias Faensen bleibt ebenfalls an Bord. Nach Abschluss des Gesellschafterwechsels stellte er in seiner Rede noch einmal sehr eindrücklich die Entwicklung von advita dar. 2004 waren wir mit 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 4 Standorten noch recht klein. Dennoch sah er die Chance, aus advita etwas Großes und Prägnantes zu entwickeln. Den Grund dafür sah er seinerzeit vor Allem in den operativen

Strukturen, nämlich die Organisation des Unternehmens in dezentralen Einheiten (Niederlassungen), die durch Niederlassungsleitungen verantwortlich organisiert werden. Dafür dankte er den anwesenden Niederlassungsleitungen und sah sich aktuell in dieser Überzeugung bestätigt. Diesen »Ball« griff auch Sylvain Rabuel auf. In seiner Rede betonte er, dass DomusVi und er eine Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte erwarten, und zwar in dem Geiste dieser Strukturen. »advita bleibt advita«, die Marke und die Strukturen sind das Fundament für Wachstum in Deutschland. Das war ihm sehr wichtig mitzuteilen. In einem gelungenen Rahmen konnten sich nunmehr alle Anwesenden von der Entwicklungsperspektive von advita gemeinsam mit DomusVi überzeugen. Es ist uns gelungen eine gemeinsame Perspektive für advita eingebettet in einer starken Partnerschaft zu bauen. Das sollte uns freuen und uns Motivation für das weitere Wachstum von advita geben. Einen besonderen Dank wollen wir aber auch Ihnen aussprechen. Ohne Sie im täglichen Geschäft wäre eine solche Entwicklung nicht möglich gewesen.

Viel Spaß beim Lesen dieser abwechslungsreichen Ausgabe wünscht

Peter Fischer
Geschäftsführer

Grundsteinlegung

ADVITA HAUS AM MÜHLGRABEN KREISCHA

*Kerstin Buckan, Niederlassungsleitung Freital/Kreischa
& Ulrike Schillheim, Vermietung Freital/Kreischa*

Die Arbeiten am advita Haus Am Mühlgraben in Kreischa sind nun in vollem Gange. Darum wurde am Mittwoch, den 8. September 2021 um 16.30 Uhr zur Grundsteinlegung geladen.

Nach einer Ansprache durch Herrn Dr. Faensen sowie dem Bürgermeister von Kreischa Herr Schöning, hörten wir noch ein paar Worte des Architekten. Im Anschluss verlas Herr Dr. Füll vom Ingenieurbüro den Spruch zur Grundsteinlegung, den Herr Dr. Faensen mitsamt Bauzeichnungen, aktuellen Zeitungen und ein paar Geldstücken in den Grundstein legte.

Nach dem feierlichen Akt konnten die Besucher bei Kaffee und Kuchen Ihre Fragen zu advita im Allgemeinen und zum Haus in Kreischa im Speziellen stellen. Die vom Inge-

nieurbüro zur Verfügung gestellten, übergroßen Baupläne gaben den Interessierten langersehnte erste Eindrücke zum Haus, sowie zu den Wohnungen.

Auf dem Gelände der ehemaligen Hutfabrik entstehen 72 Wohnungen im Betreuten Wohnen als 1-, 2- oder 3-Raum-Wohnungen, zwei Pflege-Wohngemeinschaften für je 12 Bewohner mit Demenz sowie eine Tagespflege. Geplant ist, dass Ende 2022 die ersten Mieter einziehen können.

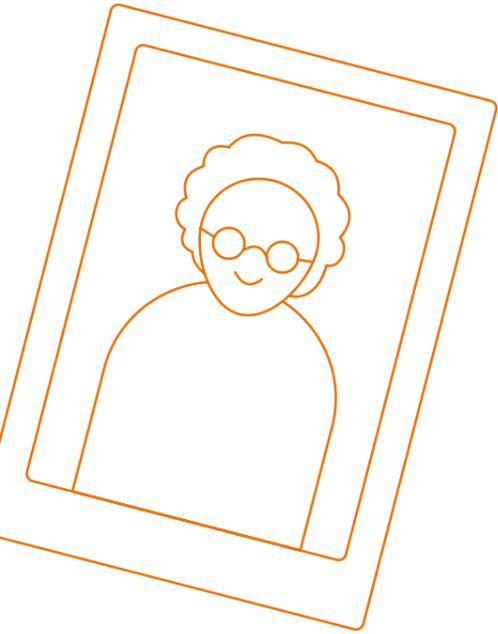
Wir danken hiermit allen, die uns dabei unterstützt haben, die Grundsteinlegung zu einer gelungenen Veranstaltung werden zu lassen. —



Beratungsangebot

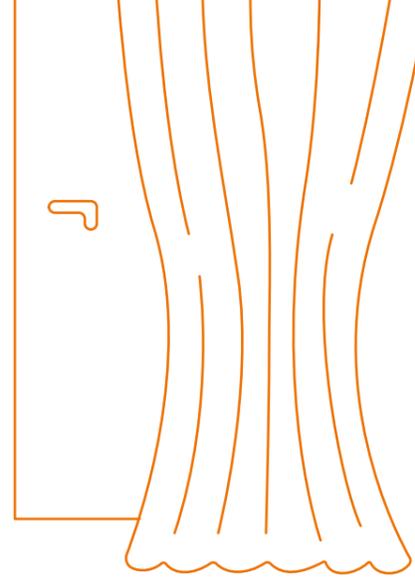
TIPPS IM UMGANG MIT HINLAUFTENDENZEN

Marie-Luise Mangelsdorf
Qualitätsmanagement



Für die Beratung von An- und Zugehörigen steht Ihnen ab sofort ein weiterer Flyer zur Verfügung. Unter dem Thema Hinlauffendenzen finden Interessierte wertvolle Hinweise zu diesem Verhaltensphänomen von Menschen mit Demenz. Der Flyer ist für die Nutzung im häuslichen Umfeld gedacht. Eine individuelle, auf die Situation zugeschnittene Beratung, will und kann der Flyer natürlich nicht ersetzen. So sind mit dem Thema Hinlauffendenzen in der Regel

weitere Themen wie die generelle Wohnraumsicherheit, die Tagesstrukturierung oder die Sturzprophylaxe verbunden. Nutzen Sie den Flyer bei der Pflegeberatung oder auch nach akuten Ereignissen im Gespräch mit An- und Zugehörigen. Den Flyer finden Sie ab 1.11.2022 im Managementhandbuch und im Markenportal. —



Wir proben den Ernstfall!

Nadine Beyersdorf

Regionale Qualitätsmanagementbeauftragte in Chemnitz



In unserem neuen Intensivpflegezentrum in Chemnitz fand am 20.8.2021 eine Evakuierungsübung statt. Nach einem einstündigen theoretischen Teil durch Herrn Ebell (B.A.D.) und der Berufsfeuerwehr Chemnitz folgte dann die Praxis. Es wurde die Rettung aus dem Gefahrenbereich sowie auch die Rettung über das Treppenhaus mit Hilfe von Rettungs- und Evakuierungstüchern und Matratzen geprobt. Dabei standen den Teilnehmern Dummies als Übungsobjekte zur Verfügung. Jedoch machte das Üben an und mit den Kolleginnen und Kollegen aus Sicht eines Bewohners und der Sicht des Retters deutlich mehr Spaß. Während der Übung konnten zahlreiche Fragen gestellt und auch beantwortet werden.

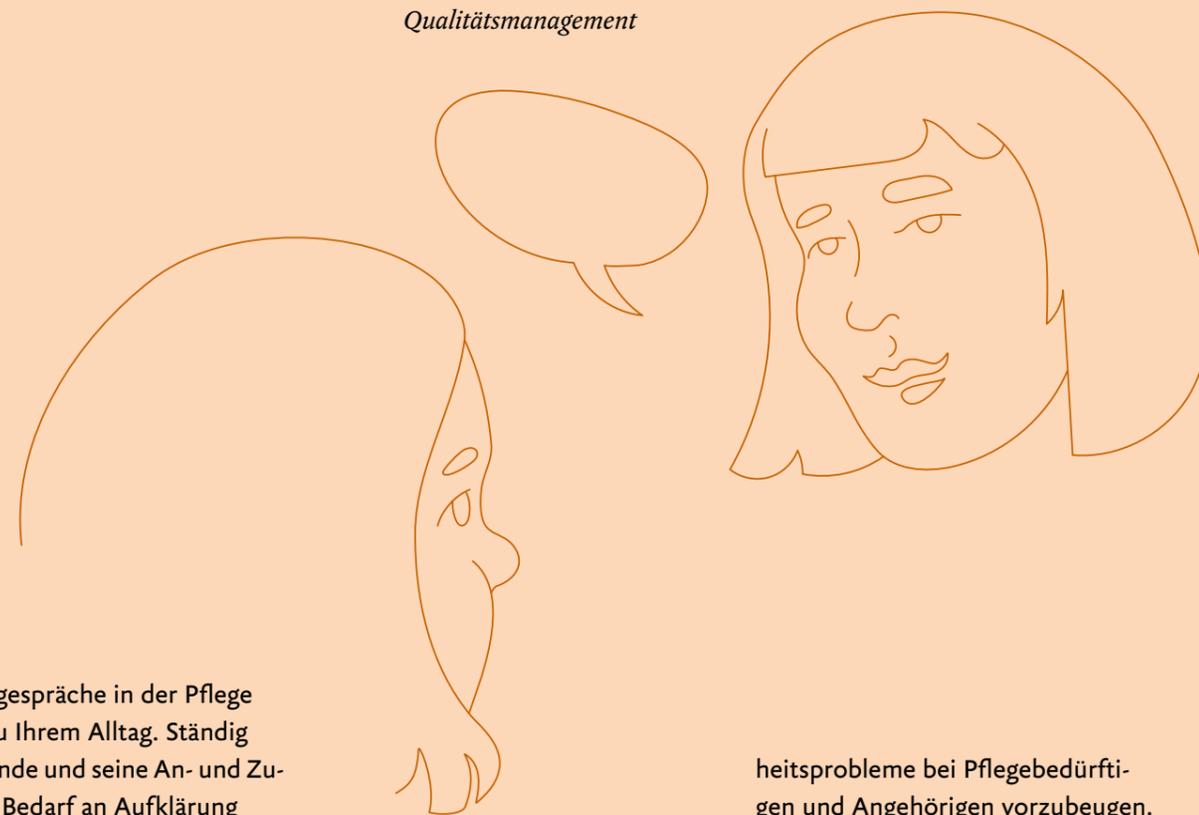
Wir danken Herrn Ebell und der Berufsfeuerwehr Chemnitz für den fachlichen Beitrag, sowie den Mitarbeitern der Niederlassung Chemnitz, welche neben den Räumlichkeiten auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten. —

Wissen KOMPAKT

WARUM BERATUNG SO WICHTIG IST

Rebecca Singer

Qualitätsmanagement



Beratungsgespräche in der Pflege gehören zu Ihrem Alltag. Ständig hat der Kunde und seine An- und Zugehörigen Bedarf an Aufklärung und wünscht sich von Ihnen konkrete Tipps und Hilfen. »Warum ist es so wichtig, dass die Beine vor dem Anziehen der Gummistripfe hochgelagert werden? Was kann ich tun, wenn mein Mann sich nicht mehr an das Trinken erinnert?« Aber was genau versteht man unter Beratung in der Pflege eigentlich und was ist das Ziel das mit einer Beratung einhergeht bzw. erreicht werden soll?

Das Wort Beratung stammt aus dem Althochdeutschen »rātan«, was so viel wie »beraten«, »helfen«, »ratschlagen« oder »einen Rat erteilen« bedeutet.

Ganz allgemein wird unter einer Beratung eine Form des Gesprächs bzw. der Kommunikation verstanden. In der Regel finden Beratungen mündlich statt und können ggf. je nach erforderlicher Situation auch telefonisch, über Online Videochats oder aber auch in seltenen Fällen schriftlich z. B. in Form von Briefen geführt werden. Eine gute Beratung zur Pflege unterstützt pflegebedürftige Kunden und ihre An- und Zugehörigen, über die Pflege zu entscheiden und bestmöglich zu organisieren. Darüber hinaus kann sie auch dazu beitragen, Gesund-

heitsprobleme bei Pflegebedürftigen und Angehörigen vorzubeugen. Was von Mitarbeitern in der Pflege aber häufig unterschätzt wird, ist, dass Beratungsgespräche und deren Inhalte genau dokumentiert werden müssen. Auch wenn dies augenscheinlich mehr Arbeit bedeutet, dient es der Absicherung – vor allem gegenüber an der Pflege Beteiligten und den Prüfbehörden. Stellen Sie also ein Risiko wie zum Beispiel eine Sturzgefahr fest, so halten Sie die individuell vereinbarten bzw. besprochenen Beratungsinhalte mit dem Kunden schriftlich fest. Das kann entweder digital über das iPad (Einschätzungen_Sonstiges) oder natürlich auch händisch über das Beratungsblatt geschehen. —

»Bei advita zählst du als Mensch!«

Alina Broddack
Stellv. Marketingleitung

Broddack:

Hallo Herr Schellenberger. Schön, dass wir Sie heute kennenlernen dürfen. Stellen Sie sich doch bitte kurz vor.

Schellenberger:

Hallo, sehr gerne. Mein Name ist Christian Schellenberger und ich arbeite mehr als sieben Jahren bei advita. Ich bin Pflegefachkraft in der Intensivpflege-WG in Meiningen und dort seit etwa drei Jahren auch Teamleiter.

Broddack:

Sind Sie denn bei uns auch als Pflegefachkraft eingestiegen?

Schellenberger:

Ja. Nach kurzer Zeit durfte ich mich dann schon zur Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung weiterbilden. Inzwischen übernehme ich außerdem die LG1-Schulung für alle neu eingestellten Pflegekräfte in Suhl.

Broddack:

War für Sie also schon immer klar, dass Sie mal in dieser Branche arbeiten wollen?

Schellenberger:

Absolut nicht (lacht)! Dass ich mal in der Pflegebranche lande, kam mir früher nicht in den Sinn. Während der Schulzeit habe ich drei Praktika absolvieren müssen. Ich war zunächst in einem Metallbetrieb und einer Gärtnerei – das hat mir ehrlich gesagt beides keinen großen Spaß gemacht. Ich konnte mir nicht vorstellen, das mein Leben lang zu machen. Als dann das dritte Praktikum anstand, war es nicht ganz leicht, etwas Passendes zu finden. Weil meine ältere Schwester damals in einem ambulanten Pflegedienst war, dachte ich: Was soll's, das probiere ich mal. Und ich habe schon in den ersten Tagen mit Erstaunen festgestellt, dass mir das ganz gut lag.

Broddack:

Wie sind Sie dann zu advita gekommen?

Schellenberger:

Ich kannte durch meine Ausbildung die außerklinische Intensivpflege bereits und fand das sehr spannend.

Ehrlich gesagt wurde ich dann einfach mal angesprochen, ob ich mir das vorstellen könnte – und da war die Entscheidung für mich klar.

Broddack:

Was macht für Sie die Arbeit in der Pflege besonders spannend?

Schellenberger:

In der außerklinischen Intensivpflege reizt mich vor allem der medizinische Hintergrund. Jeder Patient ist anders. Und weil die meisten Patienten wegen der Trachealkanüle nicht sprechen können, ist es oft nicht so einfach herauszufinden, was los ist, wenn die Vitalwerte mal nicht im Normbereich sind. Da ist schon viel Wissen und Professionalität gefragt.

Broddack:

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an advita?

Schellenberger:

Dass du als Mensch zählst. Es ist egal, welche Herkunft du hast. Es ist egal, wie du aussiehst, ob du Tattoos hast oder nicht. Das ist aus meiner Sicht wirklich der ent-



Für unsere Rubrik »Portrait« hat Alina Broddack ein Interview mit Christian Schellenberger geführt.

scheidende Unterschied. Und Herr Kaps, unser Niederlassungsleiter, unterstützt uns auch außerhalb der Arbeit.

Broddack:

Wie meinen Sie das?

Schellenberger:

Ich bin ehrenamtlich im Rettungsdienst tätig. Es war immer ein Traum von mir, nebenberuflich die Ausbildung zum Rettungssanitäter zu machen. Herr Kaps hat mir das ermöglicht, wofür ich wirklich sehr dankbar bin. Das hat außerdem dazu geführt, dass ich in der Niederlassung Erste Hilfe-Schulungen für alle Mitarbeiter machen durfte.

Broddack:

Sie scheinen sich also in Suhl sehr wohlfühlen.

Schellenberger:

Ja, absolut! Bei uns herrscht ein sehr gutes Verhältnis zwischen Geben und Nehmen. Die Zusammenarbeit mit meinem Teamleiter-Kollegen René Wilck und unserem

Team, Herrn Kaps und unseren zwei VIPFKs Martin Berkes und Ines Helwig ist immer sehr angenehm und respektvoll. Es ist wirklich schön, ein Teil dieser Niederlassung zu sein.

Broddack:

Welches sind die größten Herausforderungen in Ihrem Job?

Schellenberger:

Ich habe es ja schon angedeutet: Man muss schon ein medizinisches Interesse haben, wenn man in der Intensivpflege arbeitet. Aber es gibt auch andere Herausforderungen, zum Beispiel wenn ein Patient aus der Klinik zu uns kommt, eine Trachealkanüle hat und oral keine Nahrung zu sich nehmen kann. Dann versuchen wir mithilfe von therapeutischen Maßnahmen, die orale Nahrungsaufnahme oder auch das Sprechen wieder zu ermöglichen.

Broddack:

Und welche Aufgaben fordern Sie persönlich heraus?

Schellenberger:

Ich bin ja nun schon eine Weile Teamleiter, aber das ist nach wie vor sehr spannend. Sei es im Bereich Führung, weil es immer eine Menge unterschiedlicher Charaktere gibt. Oder auch bei organisatorischen Aufgaben, die auch nicht zu kurz kommen dürfen. Aber insgesamt kriege ich das alles ganz gut hin, auch dank der tollen Kollegen, die ich schon genannt habe. Das ist ein schönes Gefühl.

Broddack:

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Schellenberger:

Gar nicht viel: Ich möchte einfach weiterhin bei advita arbeiten und mich dort so wohlfühlen wie bisher. Und wer weiß schon, was die Zukunft für uns bereithält. Ich bin offen für alles, was kommt!

Broddack:

Herr Schellenberger, vielen Dank für das schöne Gespräch. Bleiben Sie uns weiterhin erhalten!

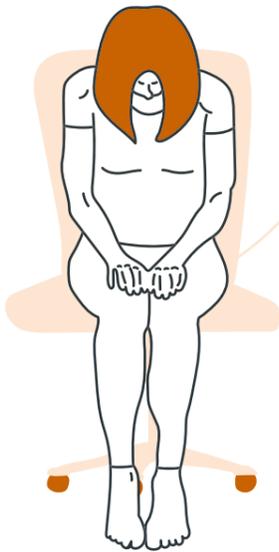
Schellenberger:

Vielen Dank! —

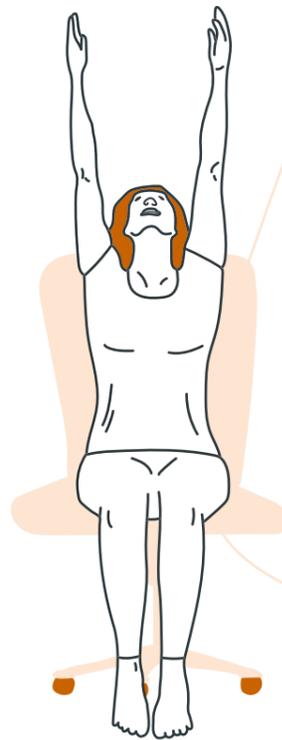
Bürostuhlyoga

Svenja Teitge
Marketing

Hier stellen wir wieder Übungen zur Entspannung vor, die sich gut in den Arbeitsalltag integrieren lassen. Die folgende Übung können Sie sitzend ausführen – in diesem Fall sogar auf ihrem Bürostuhl. —



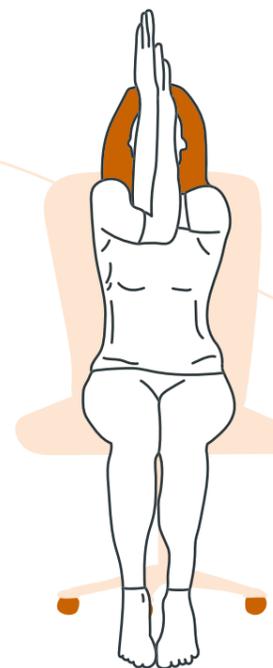
1. Körperbeuge: Beugen Sie Ihren Oberkörper ab der Hüfte aufwärts nach vorne. Vermeiden Sie es, sich einfach nur in eine gebückte Haltung fallen zu lassen. Ziel ist es, die Schultern vor dem Körper so weit wie möglich zusammenzuführen.



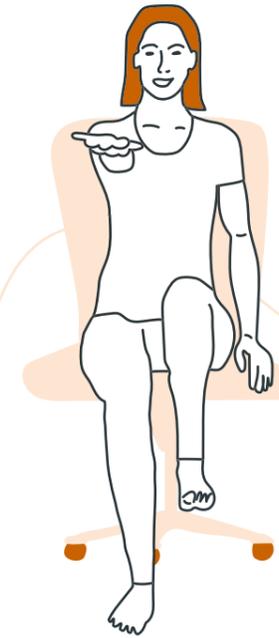
2. Stretching: Strecken Sie beide Arme in die Höhe, bis Sie eine Dehnung in Arm- und Rückenmuskulatur spüren.



3. Seitlicher Stretch: Strecken Sie Ihre Arme abwechselnd seitlich über Ihren Kopf. Achten Sie hierbei darauf, eine gerade Sitzposition beizubehalten und den Körper nicht zu überstrecken. Es soll sich lediglich ein angenehmes Dehnungsgefühl einstellen.



4. Lotusdrehung: Platzieren Sie Ihren Ellenbogen in der Armbeuge des anderen Arms. Ihre Unterarme sollten nun nach oben zeigen und sich berühren. Drücken Sie ihre Unterarme nun gegeneinander, sodass sich eine Dehnung in Ihrer Schulter ergibt. Wiederholen Sie die Übung nach circa 15 Sekunden mit dem anderen Arm oben.



5. Heben und Halten: Heben Sie Ihr Knie etwa auf Bauchnabelhöhe an. Ihren gegenüberliegenden Arm strecken Sie im rechten Winkel zum Körper aus und halten diese Position für circa 15 Sekunden. Danach wiederholen Sie die Übung mit der anderen Seite.

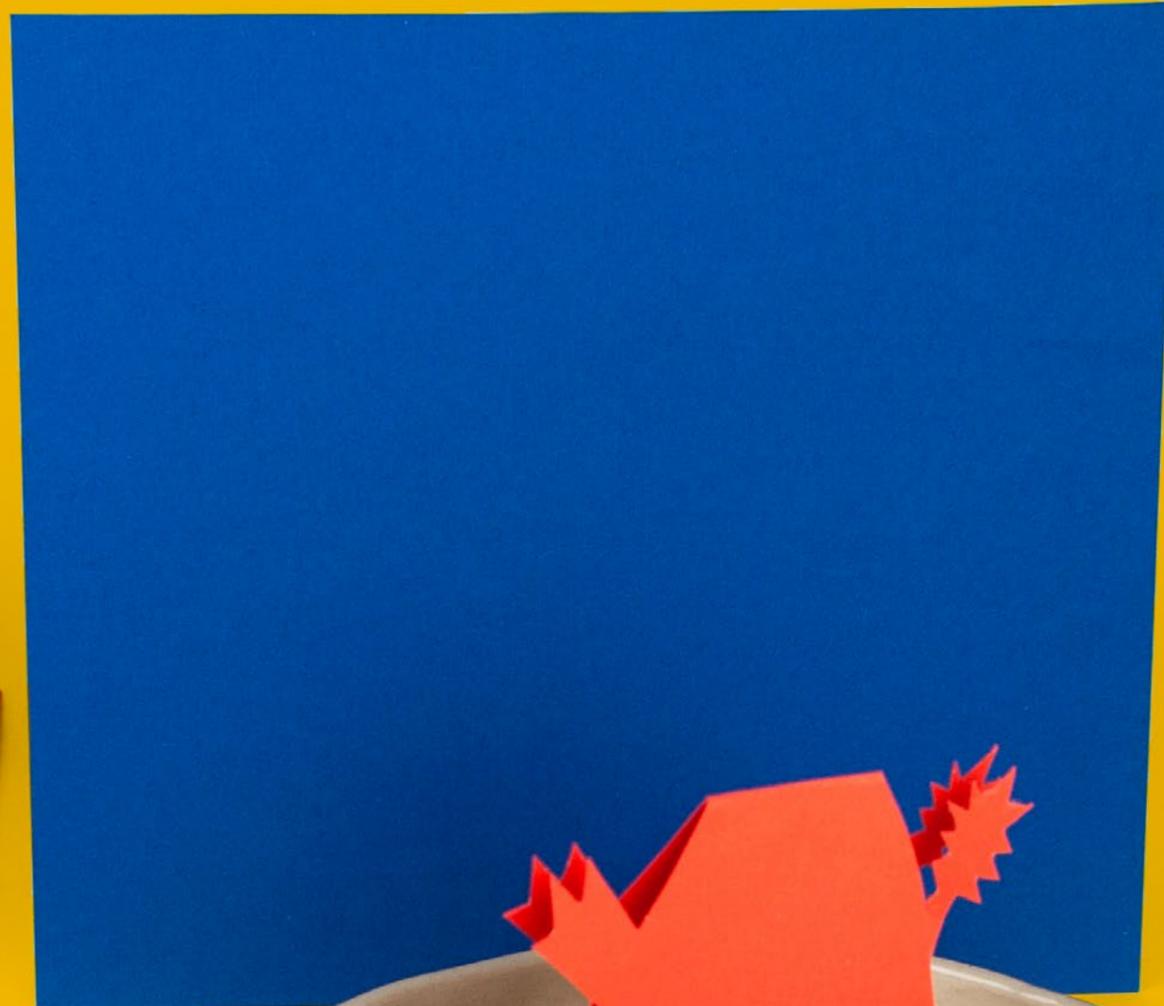


6. Halber Lotus: Begeben Sie sich in eine aufrechte Sitzposition und schlagen ein Bein wie abgebildet über das andere. Verharren Sie 15 Sekunden in dieser Position und wechseln dann auf das andere Bein. Wenn Sie die Dehnung noch ein wenig erhöhen möchten, können Sie das Knie des aufgelegten Beins in Richtung Boden drücken. —

Tierisch bunte Tafel

TISCHKARTEN FÜR
GUTE LAUNE

*Catharina Schewe
Marketing*



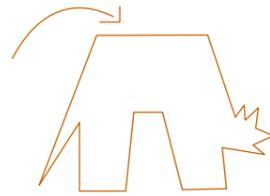
Material

- Farbiger Bastelkarton oder dickeres Papier
- Schere oder Cutter
- Bleistift

Nichts ist so gut wie gutes Essen - außer vielleicht die Vorfreude darauf. Diese lässt sich auch mit einer schönen Tischdekoration befeuern. Dabei muss es nicht immer die klassische Eleganz sein. Wie wäre es zur Abwechslung mal mit einer spritzigen Alternative? Lustig bunte Tierchen, die nach charakterlichem Temperament oder freier Laune verteilt werden können, sind ein echter Hingucker.

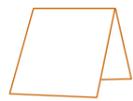


Schneiden Sie nun das Tier aus. Denken Sie daran, dass der Rücken des Tieres an der Faltkante entlanggehen sollte und diese nicht vollständig durchgeschnitten werden darf.



Anleitung

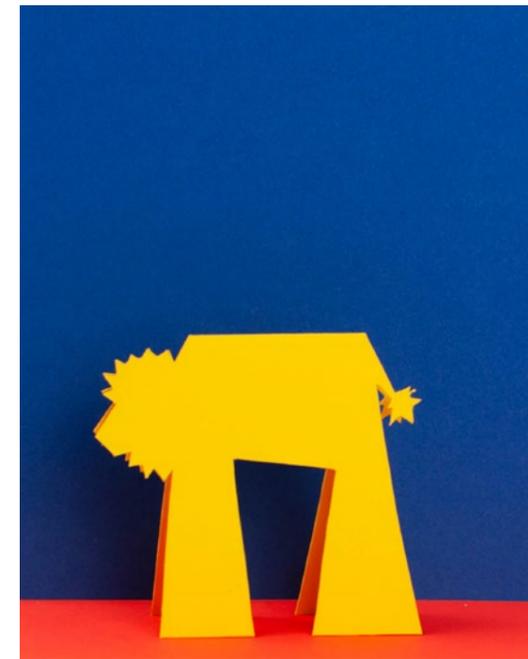
Falten Sie Papier zu einer Karte und zeichnen Sie einseitig ein Tier auf.



Eine Kartenbreite von 5 bis 10 cm bietet sich an, um die Karten auf Tischen und Tellern unkompliziert aufstellen zu können.



Die Karten-Höhe können Sie, entsprechend dem geplanten Tier, nach Bauchgefühl abschneiden oder Sie zeichnen die Figur bereits vor dem Höhen-schnitt auf.



Tipp: Geometrisch stilisierter Look

Denken Sie die Tierwelt in einfachen Formen. Das sieht nicht nur modern aus, es macht das Freischneiden auch einfacher. Die Beine sind Rechtecke, der Kopf könnte ein Kreis, ein Dreieck oder ähnliches sein. Das ganze können Sie dann streng durchziehen, oder natürlich nach Geschmack abwandeln. —



BEEREN- galette mit NUSS- CREME



ZUTATEN

Teig

- 300 g Mehl
- 3 EL Zucker
- 1 Prise Salz

200 g sehr kalte Butter

- 4 EL Naturjoghurt, 3,5 % Fett
- ca. 2 EL sehr kaltes Wasser

Nusscreme

- 95 g Haselnüsse, gemahlen
- 75 g Zucker
- 30 g geschmolzene Butter
- 1 Ei

Belag

- Himbeeren
- Heidelbeeren
- Brombeeren
- (jeweils 1 kleine Schale)

Teigrand

- 1 EL Sahne oder Milch
- 3-4 EL Haselnusshobel

Optional

- Puderzucker

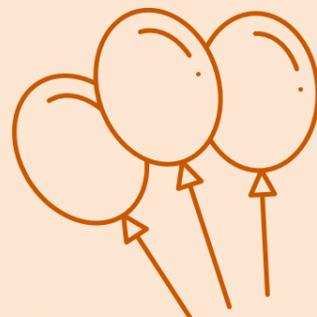
ZUBEREITUNG

Für den Tarteteig Mehl, Zucker und Salz mischen. Butter in Flocken dazugeben und mit kalten Händen oder dem Handrührgerät so lange kneten, bis die Butter nur noch erbsengroß ist. • Joghurt und Eiswasser dazugeben und kurz einkneten. Zu einem Ziegel formen und in Frischhaltefolie für ca. 1 Std in den Kühlschrank geben. • Für die Nusscreme gemahlene Haselnüsse, Zucker, Ei und die geschmolzene Butter mit dem Handrührgerät verrühren, bis eine streichfähige Creme entsteht. • Backofen auf 200°C Ober- und Unterhitze (Gas Stufe 3-4) vorheizen. Den Teig mit etwas Mehl direkt auf dem Backpapier kreisrund (ca. 0,5 cm dick) ausrollen. Er muss nicht perfekt kreisrund werden. Die Form darf gern etwas rustikal sein. • Nusscreme auf dem Teig verstreichen und die Beeren darauf verteilen. Dabei jeweils einen Rand von ca. 3 cm freilassen. Rand anschließend umklappen und damit einen Teil des Belags abdecken. • Rand mit Sahne oder Milch bestreichen, mit gehobelten Haselnüssen bestreuen. Galette für ca. 45-50 min in den Ofen. • Mit Puderzucker bestreuen und/oder mit Eis oder Sahne servieren. Guten Appetit!

Je nach Verträglichkeit und Geschmack, lassen sich natürlich Zutaten variieren. Vegan wird die Galette, indem man Joghurt und Sahne/Milch durch Soja- oder Haferprodukte und Butter durch Margarine ersetzt.

Eröffnung der Begegnungsstätte »Miteinander«

Friedrich Herrmann
Zentrale Pflegedienstleitung in Freital



Am 19. Juli 2021 war es endlich soweit. Die Wiedereröffnung unserer Begegnungsstätte »Miteinander« in der Kohlenstraße in Dresden konnte stattfinden. Von 11 bis 17 Uhr gab es einiges zu erleben und entdecken. Bei angenehmen 20 Grad und etwas Sonnenschein gab es sommerliche Bowlen, leckere Würste vom Grill und Livemusik von »Staff«.

Herr Mehnert hat uns mit dem advita Mobil vor Ort unterstützt und die Besucher konnten ihr Glück am Glücksrad versuchen.

Unsere Niederlassungsleitung Frau Buckan und ich standen außerdem allen interessierten Gästen mit Rat und Tat zum Thema ambulante Pflege sowie der Begegnungsstätte zur Seite. Wir freuen uns, dass es jetzt so richtig losgehen kann! —

Tag der offenen Tür

IN UNSERER TAGESPFLEGE IM HANSAPARK

Sandra Writte
Niederlassungsleitung in Magdeburg



Besucherin an. Ein anderer Gast bestätigt: »Ich finde die Dachterrasse besonders schön. Das hätte ich gar nicht gedacht, dass es hier so schön ist. Der Besuch hat sich auf jeden Fall gelohnt. Und wir kommen gern wieder zu einem Probetag.«

Ein rundum gelungener Tag, der durch die Mithilfe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr erfolgreich war. Teamarbeit, wie sie sein sollte – nicht nur aus dem Team der Tagespflege, sondern auch der ambulanten Pflege, sowie der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz. —

Am Tag der offenen Tür am Samstag, den 11.9.2021, wurden unsere Gäste bei herrlichem Wetter und Livemusik herzlich begrüßt. Neben Informationsmaterial und Glücksrad gab es für alle Besucherinnen und Besucher einen Sektempfang. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner zeigten den Gästen einen Sitztanz, welcher sehr gut ankam. Applaus gab es auch für unseren Musiker Michael Stitz, sowie unseren musikalischen Mitarbeiter Herrn Holze, die uns bis in den späten Nachmittag mit heiteren Stücken unterhielten. Für das leibliche Wohl sorgte unser Koch Herr Niemann mit einer grandiosen Gulaschsuppe, raffiniert arrangiertem Obst, leckerem Kuchen und anderen kleinen Köstlichkeiten. »Es hat uns sehr gut gefallen bei Ihnen.« gab eine



Ohne lange Parkplatzsuche

AMBULANTE PFLEGE MAL ANDERS

Matthias Koderisch
Pflegedienstleitung ambulante Pflege Magdeburg



»Ich finde es immer schön, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Das macht wirklich viel Spaß«, sagt Dominik Horn, Pflegefachkraft in der ambulanten Pflege in Magdeburg. Neben den bis zu 30 Tagespflegegästen und den 12 Bewohnern der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz versorgt die Niederlassung Magdeburg ca. 80 ambulante Klienten. Dafür sind natürlich vorrangig Dienstwagen unterwegs. Doch weil die Niederlassung Magdeburg im Hansapark sehr gut und zentral liegt, können viele Kunden teilweise auch mit dem E-Bike versorgt werden. »Morgens Kompressionsverbände und Medikamentengabe, dann Medikamente in den Häuslichkeiten stellen, Verbände anlegen und wechseln sowie vieles mehr – ich finde die Abwechslung sehr gut«, verrät Dominik Horn, der im letzten Jahr seine Ausbildung zur Pflegefachkraft bei advita erfolgreich abgeschlossen hat. Dabei war er schon in der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz im

Einsatz und auch in der Tagespflege. Nun hat er sich jedoch dem ambulanten Bereich verschrieben, da er die Abwechslung und die verschiedenen Tätigkeiten im Arbeitsalltag schätzt. »Die Teams arbeiten untereinander auch gut zusammen. Ich freue mich täglich auf die Arbeit«, sagt er lächelnd. »Und die Kunden so zufrieden zu sehen, ist das Beste!« Wir danken Herrn Horn auch sehr für sein Engagement zur Unterstützung der Niederlassung Wernigerode in diesem Sommer. Denn das ist eine unserer Stärken: ein gutes Miteinander! —

Magdeburger Tagespflege unterwegs

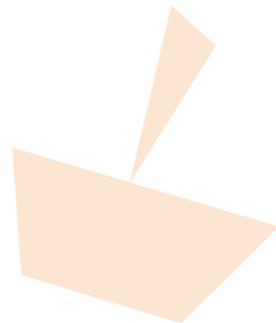
Steffi Riecke
Pflegedienstleitung Tagespflege Magdeburg

Am sonnigen Mittwoch, den 8.9.2021, fand ein Ausflug in den Elbauenpark statt, worauf sich die Gäste der Tagespflege sehr freuten. Vorbei am blühenden Dahliengarten und dem bunt bepflanzten Sandmännchen führte sie der Weg in den Jahrtausendturm. Viele der Gäste kamen aus dem Staunen beim Betreten des Turmes nicht mehr raus, da es mitunter ihr erster Besuch dort war und das Highlight auf unserem Ausflug. Im Rosengarten gab es bei schönstem Wetter für alle zum Abschluss noch ein leckeres Eis. Zufrieden und mit Appetit auf das etwas verspätete Mittagessen in der Tagespflege ging es dann zurück in den Hansapark. Wir danken allen Beteiligten für den schönen Tag. —



Eine Spreefahrt, die ist lustig

Irena Praetorius
Betreuungskraft Berlin-Reinickendorf

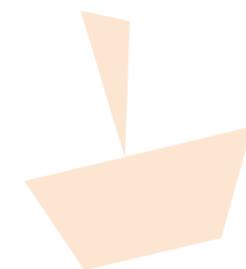


Nach den langen Einschränkungen durch das Coronavirus war es nun endlich wieder soweit und man konnte in einer kleinen Gruppe wieder an Unternehmungen teilnehmen. Der 1. Ausflug sollte unbedingt auf dem Wasser stattfinden und somit sind fünf Bewohner mit der Betreuungsassistentin Irena Praetorius und ihrem Ehemann zu einer Oberhavel-Tour aufgebrochen. Alle Bewohner waren sichtlich aufgeregt und freuten sich sehr auf diesen Ausflug. Schon die Abholung in einem Großraum-Taxi war eine aufregende Sache. Das Taxi brachte die Bewohner inklusive der Begleitpersonen nach Tegel zu den Seeterrassen, nahe der Greenwichpromenade. Nach etwas Wartezeit konnten sie die »MS Berlin« besteigen und die Oberhavel-Tour begann.

Das Wetter war sehr angenehm. Streckenweise war es zwar etwas windig, aber trotz dessen wollten alle Bewohner nach oben auf das offene Deck. Dort hat auch jeder einen schönen Sitzplatz erhalten, von dem aus man seinen Blick in alle Richtungen schweifen lassen konnte. Während der Oberhavel-Tour konnten auch einige bekannte Bauwerke und Orte bestaunt werden. Unter anderem war zu sehen:

Die Sechser-Brücke, die Villa Borsig und das Strandbad Tegel. Der Höhepunkt des Ausfluges war allerdings das Mittagessen an Deck. Die Bewohner konnten zwischen einer original Berliner Currywurst mit Pommes, Bockwurst mit Salat oder Schnitzel mit Kartoffelsalat wählen. Alles war köstlich zubereitet und hat allen sehr gut geschmeckt.

Nach einer zweistündigen Dampferfahrt auf der Havel ging es, auf zwei Taxen verteilt, zurück in die Wohngemeinschaft. Der Ausflug und die frische Luft hat die Bewohner etwas groggy gemacht und alle wollten zunächst einmal die Füße hochlegen. —



Aus der Praxis für die Praxis

KREATIVE LÖSUNGEN SIND GEFRAGT

Mesudiye Tuzcu
Niederlassung Berlin Reinickendorf



Der Umgang mit Menschen mit Demenz stellt Pflegende und Angehörige vor Herausforderungen. Insbesondere bei eingeschränkter örtlicher Orientierung benötigt der Mensch mit Demenz unsere besondere Aufmerksamkeit und oftmals kreative Lösungen. So auch bei uns in der Niederlassung Reinickendorf.

In einer Wohngemeinschaft lebt ein Mieter, der seit Beginn seines Einzuges Schwierigkeiten hatte die Toilette zu finden. Sicher kann sich jeder vorstellen, welche Belastungen dieser Umstand nicht nur für die Mitarbeiter und Angehörigen sondern vor allem auch für den Betroffenen selbst bedeuteten. Trotz aller Versuche, das Auffinden der eigenen Toilette zu erleichtern, stellte sich

keine Verbesserung ein. Aber eine einfache und zugleich geniale Lösung konnte gefunden werden: ein Pissoir aus dem Internet. Die Angehörigen waren schnell überzeugt und so wurde dieses im Internet bestellt und im Zimmer des Betroffenen angebracht. Und es klappt! Seit diesem Zeitpunkt kam es nie wieder zu Missgeschicken, der Herr findet dies zu jeder Tag- und Nachtzeit und erkennt das Pissoir im Zimmer als seine Toilette an. —

Interne Danksagung der NL Leipzig

Kathleen Brandt
stellv. Niederlassungsleitung Leipzig



Wir im Rundling Wahren möchten uns herzlich bei unseren Kollegen bedanken, die in den letzten Wochen so viel Unterstützung geleistet haben. Sie sind in den letzten Monaten mehrfach für unsere fehlenden Kollegen eingesprungen und mussten sich dabei mit neuen Bewohnern, Kollegen und Abläufen zurechtfinden. Auch, wenn wir als Team noch nicht vollständig sind, stehe ich dahinter zu sagen »Alles wird wieder besser!« - denn wir sind auf dem richtigen Weg! —

Sport frei!

Ute Dreyer
Niederlassung Gotha



Jedermann an jedem Ort - einmal in der Woche Sport!

Dieses Motto gilt seit kurzem auch in unserem advita Haus Am Ekthofplatz in Gotha. Unter der Leitung von Ute Frankenfeld, einer erfahrenen Rehasport- und Fitness-trainerin, können unsere Klienten einmal pro Woche entsprechend ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten an sportlichen Aktivitäten teilnehmen.

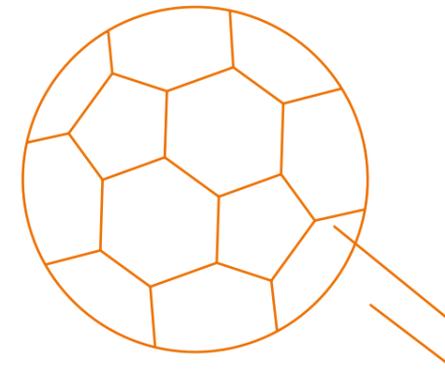
Ziel ist es, die Alltagsfähigkeit zu erhalten bzw. zu verbessern, sowie gezielt Beweglichkeit, Kraft und das geistige Leistungsvermögen zu fördern. Vorgesehen sind 10

Übungsstunden, welche durch die Krankenkassen gefördert werden können. An der ersten Schnupperstunde Anfang August nahmen zwölf sportbegeisterte Damen und ein Herr teil. Mit Humor und toller Musik mobilisierte Frau Frankenfeld Körper und Geist und weckte bei allen Teilnehmern Appetit auf mehr!

Wegen des positiven Feedbacks besucht uns Frau Frankenfeld von nun an immer donnerstags zum gemeinsamen Training mit unseren Bewohnern. Wir freuen uns darauf! —

Von Dosenwerfen bis Eierlauf

Christine Kruspe
Qualitätsbeauftragte der Niederlassung Eisenach



Die Tagespflege in Eisenach veranstaltete kürzlich ein Sportfest. Es galt, sechs Sportarten zu bestreiten. Die Gäste der Tagespflege zeigten vollen Einsatz und Eifer im Dosen- und Ringwerfen, Eimerbasketball, Eierlaufen, Strumpfweitwurf sowie Torschießen. Egal, ob im Rollstuhl, mit dem Rollator oder zu Fuß: Miteinander konnte jede Sportstation geschafft werden. Es war eben wirklich ein Sportfest für alle! Zum krönenden Abschluss erhielt jeder eine ganz persönliche Siegerurkunde. Es hat uns allen viel Spaß gemacht! —

Neues aus Hohenstein-Ernstthal

Team der Tagespflege Am Mineralbad
Hohenstein-Ernstthal



Gemeinsam mit unseren Tagesgästen haben wir den Spätsommer genutzt und zwei Kremserfahrten durch die Wälder von Hohenstein-Ernstthal gemacht. Die Pferde Diana und Dina und der Kutscher, der uns mit lustigen Anekdoten unterhalten hat, haben den Vormittag in der Natur zu einem sehr schönen Erlebnis gemacht.

Wenige Tage später bekamen die Tagesgäste Besuch von einem Imker aus der Region. Er hielt einen sehr spannenden Vortrag über Bienen und die Herstellung von Honig. Eine Woche zuvor haben die Tagesgäste sich kreativ darauf vorbereitet und gemeinsam zwei Bienenstöcke kreierte. —

Sommerfest in Köthen

Ann-Kristin Lange
Niederlassungsleitung Köthen



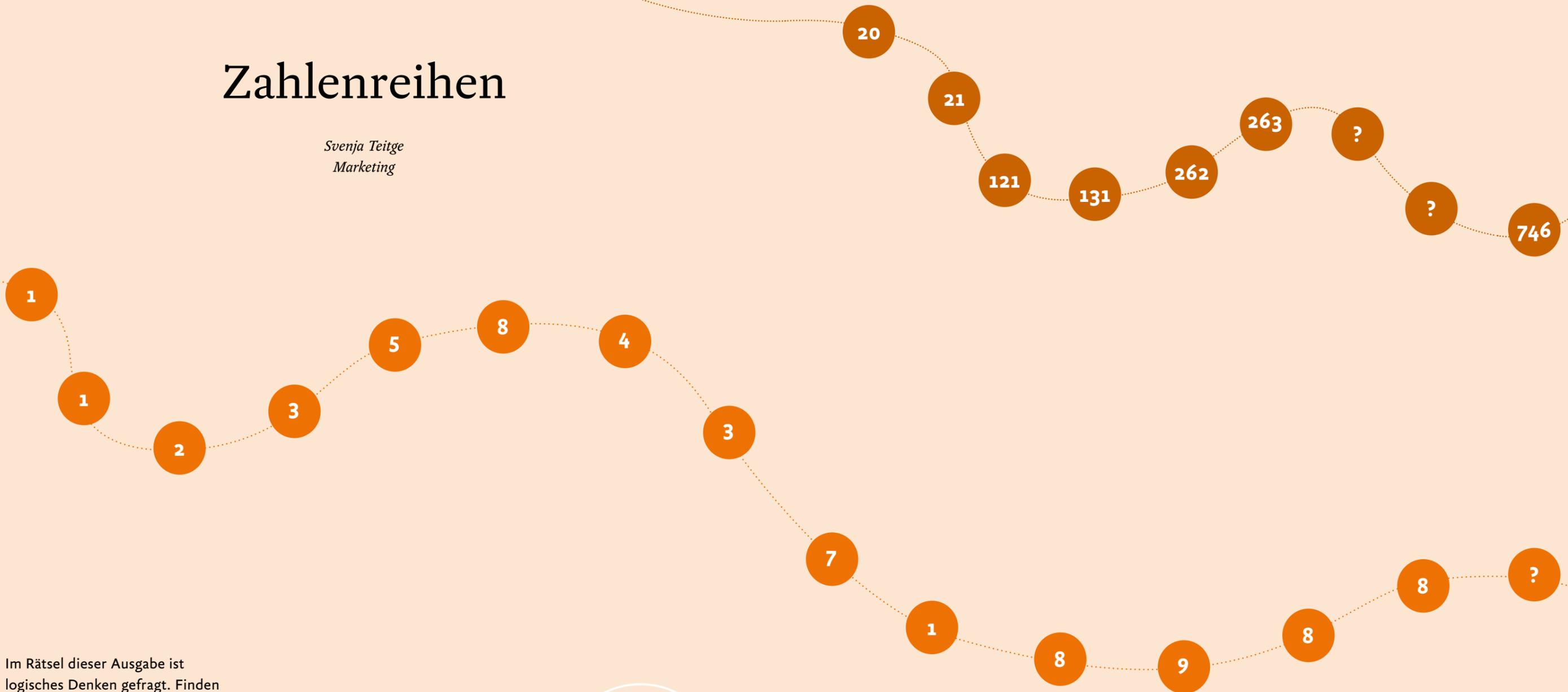
Am 26.7.2021 fand unser Sommerfest in unserem advita Haus in Köthen statt. Und es war ein voller Erfolg. Schon mittags gab es richtig leckere Eisbecher aus unserem selbstgemachten Eisstand »Eiszauber« und einen Auftritt des Musikers Herr Ortwin Krahl. Wir hatten eine Fotoecke für Fotos und Urlaubsgrüße aufgebaut und unsere Bewohner hatten großen Spaß an unseren Wasserspielen und noch größeren Spaß an den Preisen, die sie gewinnen konnten. Ein Highlight des Tages war dann aber der Auftritt des Karnevalsvereins »Keethner Spitzen e.V.« die bei uns in Köthen eine echte Institution sind und dass viele unserer Gäste und Bewohner

sich an alte Tage und wilde Faschingspartys erinnert haben. Unser anschließender Kinoabend mit dem alten Uschi Glas-Klassiker »Immer Ärger mit den Paukern« ließ den Tag gemütlich ausklingen, Popcorn, Hotdogs, Nachos und Pizza ließen echtes Kinogefühl aufkommen. Wir bedanken uns bei den vielen Helfern für diesen wunderschönen Tag und freuen uns schon jetzt auf das nächste Sommerfest 2022! —



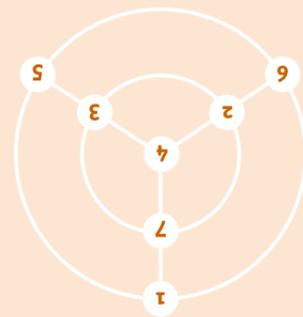
Zahlenreihen

Svenja Teitge
Marketing



Im Rätsel dieser Ausgabe ist logisches Denken gefragt. Finden Sie die fehlenden Zahlen in den Reihen. Für beide Reihen empfiehlt sich eine unterschiedliche Herangehensweise. Um auf die Lösung zu kommen, sind sowohl Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division möglich. Auch die Bildung von Quersummen kann eine Rolle spielen.

Wir wünschen viel Spaß! —



Auflösung September-Ausgabe:

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser advita Haus

*in Altenberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Altenberg***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus Altes Weingut

*in Bad Kreuznach***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Am Königsberger Platz

*in Bad Windsheim***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Am Königsberger Platz

*in Bad Windsheim***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Am Königsberger Platz

*in Bamberg***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus Am Königsberger Platz

*in Bamberg***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Am Königsberger Platz

*in Bamberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum

*in Dresden***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Dresden***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Mainzer Straße

*in Erfurt***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Freital***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Freital***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Gotha***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Görlitz***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Jena***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus

*in Wilsdruff/Kesselsdorf***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Kreischa***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Kreischa***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Alte Brauerei

*in Lohr am Main***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Alte Brauerei

*in Lohr am Main***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Radeberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Betreute Wohnen

*in Schwäbisch Hall***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Suhl***PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)**

für den advita Springerpool

*überregional***PFLEGEKRAFT (M/W/D)**

für den advita Springerpool

*überregional***PFLEGEDIENSTLEITUNG/STELLV. NIEDERLASSUNGSLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Neschwitz***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus Panoramablick

in Weimar

Unsere Terminübersicht ist umgezogen!

Das Kursangebot der Akademie finden Sie
jetzt unter www.advita-akademie.de

Bleiben Sie, wie Sie sind.

advita
PFLEGE